Eine spitzensportliche RS

Autor(en): **Leonardi, Lorenza**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **6 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-991507

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Armee XXI

Eine spitzensportliche RS

Die Armee macht auch in Zukunft Ernst mit dem Sport. Oberst Sandro Rossi, Kommandant der Spitzensport Rekrutenschule, gibt über die Neuerungen Auskunft.

Lorenza Leonardi

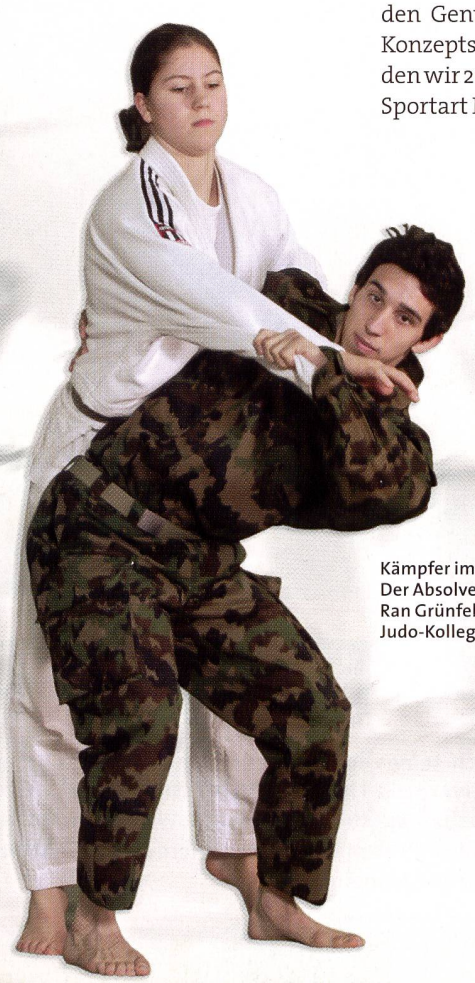
«mobile»: Die Reform der Armee XXI hat dem Spitzensport einen Platz an der Sonne eingeräumt. Welches sind die Stärken dieses neuen Konzepts?
Sandro Rossi: Der wichtigste Aspekt ist sicher die Schaffung der ersten Rekrutenschule, die ausschliesslich Spitzensportlern vorbehalten ist. Bis jetzt wurden die Rekruten für sechs Wochen nach Magg-lingen verlegt und hatten zuvor acht Wochen lang als «normale» Soldaten (Füsilier, Grenadier, Kanoniere etc.) gedient. Im kommenden Jahr werden diese jungen Athleten eine besondere Rekrutenschule absolvieren und eine spezifische Funktion ausüben: Sie werden Sportsoldaten.

Somit ist eine neue Kategorie von Soldaten geschaffen worden. Welche Aufgaben werden sie übernehmen, und wie lange werden sie ihren Dienst ausüben? Die Spitzensport-RS beginnt jedes Jahr im März und im November und nimmt maximal 80 Teilnehmer auf. Festgelegt sind fünf Wochen militärische Grundausbildung in Andermatt gefolgt von 13 Wochen in Magglingen, wo sie zu Militärsportleitern ausgebildet werden. Später werden sie ihre Wiederholungskurse in dieser Funktion absolvieren. Für die Ausbildung arbeitet das Bundesamt für Sport mit diplomierten Sportlehrern zusammen, die ihre Dienste im Rahmen ihrer Wiederholungskurse absolvieren. Die verschiedenen Sportverbände müssen ihrerseits qualifizierte Trainer aufbieten, um das Training ihres Sportlers in seiner Disziplin zu gewährleisten. Andernfalls bleibt es uns vorbehalten, den Athleten nicht zu akzeptieren.

Wie sehen die Selektionskriterien aus? Der Athlet muss einem nationalen Kader angehören, über ein langfristiges Potenzial verfügen und dem Spitzensport erste Prioritäteinräumen. Er sollte bereit sein, die Armee in der Öffentlichkeit positiv zu vertreten und – nicht zuletzt – im Besitz einer Swiss Olympic Card sein. Swiss Olympic stuft die Sportdisziplinen in vier verschiedene Kategorien ein. Erste Priorität für eine Berücksichtigung haben die beiden ersten Einstufungen, die 31 Disziplinen wie Ski, Tennis, Fussball, Langlauf, u.a. umfassen.

Wie wird das neue Konzept der Rekrutenschule von den betroffenen Sportlern aufgenommen? Alle sind begeistert und sehr motiviert. Für sie sind diese 13 Wochen Zusatztraining ein wahrer Segen, denn im Spitzensport werden die Selektionsanforderungen immer höher: Eine Qualifikation für die olympischen Spiele beispielsweise ist heute eine Frage von Hundertstelsekunden. Im Lichte dieser Tatsache ist die herrschende Begeisterung und Befriedigung angesichts der Gelegenheit eines Zusatztrainings verständlich.

Und wie steht es mit den Frauen? Auch Frauen können an der Rekrutenschule für Spitzensportler teilnehmen und in den Genuss der Vorzüge dieses neuen Konzepts kommen. Wahrscheinlich werden wir 2005 eine erste Vertreterin in der Sportart Langlauf haben. **m**



Kämpfer im Kämpfer:
Der Absolvent der Spitzensport RS, Ran Grünfelder und seine Judo-Kollegin Laurence Niquille.

Foto: Daniel Käsermann

JWT+H+F

Sports

Switzerland-France

STIEL
HAAS
MÜLLER
YAKIN M.
MEYER
CELESTINI
VOGEL
~~YAKIN H.~~
WICKI
ich
CHAPUISAT
FREI

SPIELFELD FREI FÜR DIE CHAMPIONS!

FEDERATION INTERNATIONALE DE FOOTBALL ASSOCIATION
FIFA
100 JAHRE
1904–2004

Anlässlich seines 100jährigen Jubiläums unterstützt der Fussball-Weltverband FIFA den CREDIT SUISSE CUP, die offizielle Schulfussball-Meisterschaft des SFV. Wir lassen den Traum vom grossen Auftritt wahr werden und feiern die zukünftigen Schweizer Fussball-Champions.

CREDIT SUISSE
CUP

ASF SFV
FIFA 100 JAHRE
SVSS • ASEP • ASEF